

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungsblatt des Großherzoglich-Badischen Oberschulrats 1900

5 (7.6.1900)

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 7. Juni

1900.

Inhalt.

Landesherrliche Entschlüsse.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Musiklehrerprüfung betreffend. — Die Verleihung von Prämien aus der Karl-Friedrich-Stiftung in Mosbach für 1899/1900 betreffend. — Die Aufnahme von Aspiranten in das Seminar Karlsruhe I betreffend. — Die Aufnahme von Jöglingen in die Präparandenschule in Tauberbischofsheim betreffend. — Die Dienstprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe betreffend. — Beihilfen zu wissenschaftlichen Reisen betreffend. — Die Aufnahme von Aspiranten in das Seminar in Ettlingen betreffend. — Die Dienstprüfung am Seminar in Ettlingen betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung betreffend. — Die Aufnahme von Volksschulkandidaten betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckchriften betreffend.

Dienstnachrichten.**Dienst erledigungen.****Todesfälle.**

I.

Landesherrliche Entschlüsse.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 27. April d. J. gnädigst geruht

in gleicher Eigenschaft zu versehen

die Professoren

Friedrich Widder vom Gymnasium in Lörrach an jenes in Freiburg,

Hugo Frank vom Realprogymnasium in Mosbach an das Gymnasium in Lörrach und

Hermann Welcker an der Realschule in Sinsheim an das Realprogymnasium in Mosbach, sowie

dem Lehramtspraktikanten Eugen Buch aus Stebbach unter Ernennung desselben zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle an der Realschule in Sinsheim zu übertragen.

II.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Musiklehrerprüfung betreffend.

Im Monat November d. J. findet nach Maßgabe der Verordnung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 21. März 1891, die Ausbildung und Prüfung von Musiklehrern betreffend, ein Prüfungstermin statt. Gesuche um Zulassung zu demselben sind bis zum 30. September d. J. unter Beifügung der in § 5 der obigen Verordnung geforderten Nachweise an den Oberschulrat einzureichen.

Zum Vortrag im praktischen Teile der Prüfung werden folgende Stücke bestimmt:

1. Für Violine. Mazas, Etudes d'artistes. op. 36. III. Nr. 62 zweiter Teil Allegro marziale D-dur $\frac{3}{4}$. (Edit. Peters Nr. 1819 c. S. 13 und 14).
2. Für Klavier. Cramer, Etude G-dur $\frac{3}{4}$. Nr. 13 der Auswahl von C. Kühner. Breitkopf u. Härtel, Volksausgabe Nr. 1417, et. 13, S. 26.
3. Für Orgel. Chr. Fink, Sonata G-moll, op. 1., erster Satz. Leipzig, G. W. Körner.

Karlsruhe, den 15. Mai 1900.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Bahl.

Die Verleihung von Prämien aus der Karl-Friedrich-Stiftung in Mosbach für 1899/1900 betreffend.

Die Prämien aus der Karl-Friedrich-Stiftung in Mosbach für das Schuljahr 1899/1900 mit je 32 M. sind dem katholischen Hauptlehrer Philipp Rieß in Hasmersheim und dem evangelischen Hauptlehrer Gottlieb Klein in Neckarelz verliehen worden.

Karlsruhe, den 15. Mai 1900.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Fischer.

Die Aufnahme von Aspiranten in das Seminar Karlsruhe I betreffend.

Die Prüfung der Aspiranten behufs Aufnahme in das Seminar Karlsruhe I findet statt am
Dienstag, den 18. September l. J.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind nebst den in § 1 der Schulordnung für die Lehrerseminarien vom 19. Juli 1879 bezeichneten Belegen bis zum 1. September l. J. bei der Großherzoglichen Seminarleitung portofrei einzureichen.

Diejenigen Angemeldeten, denen eine abweisliche Verbescheidung nicht zugeht, haben sich am Nachmittag vor der Prüfung im Seminargebäude einzufinden.

Karlsruhe, den 22. Mai 1900.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Zoeller.

Die Aufnahme von Zöglingen in die Präparandenschule in Tauberbischofsheim betreffend.

Die Aufnahmsprüfung an der Präparandenschule in Tauberbischofsheim findet statt am
Montag, den 10. September l. J.

Den Anmeldungen, die spätestens bis 20. August l. J. bei dem Vorstande der Anstalt einzureichen sind, sind anzuschließen: Ein Geburtschein, ein bezirksärztliches Gesundheitszeugnis (vergleiche Schulverordnungsblatt 1889 Seite 74), sämtliche Zeugnisse der besuchten Schulen mit Angabe der Noten in den einzelnen Unterrichtsgegenständen, endlich eine Erklärung der Eltern beziehungsweise Vormünder, daß sie zur Bestreitung der Kosten bereit sind.

Die Gesuchsteller haben sich, falls ihnen nicht eine abweisliche Verbescheidung zugeht, am Nachmittage vor der Prüfung bei dem Vorstande der Anstalt zu melden.

Karlsruhe, den 22. Mai 1900.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Zoeller.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe betreffend.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe findet für Lehrer und Lehrerinnen am

Dienstag, den 11. September l. J.

und den folgenden Tagen statt.

Die Anmeldungen, in denen genau anzugeben ist, ob der Kandidat zur einfachen oder erweiterten Prüfung zugelassen zu werden wünscht, sind spätestens bis 1. August l. J. anher einzureichen.

Die Kandidaten haben sich, falls ihnen eine abweisliche Antwort nicht zugeht, am Tage vor der Prüfung bei der Direktion des Seminars zu melden und acht Tage vorher der vorgesetzten Kreisschulvisitatur unter Angabe, wie für die Vorsehung ihres Dienstes gesorgt ist, Anzeige zu erstatten.

Karlsruhe, den 23. Mai 1900.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Bahl.

Beihilfen zu wissenschaftlichen Reisen betreffend.

Bewerbungen um Beihilfen zu Studienaufenthalten im Auslande behufs Fortbildung in den modernen Fremdsprachen und zur Teilnahme an Ferienkursen für Lehrer und Lehrerinnen an den Mittelschulen sind bis zum 20. Juni l. J. auf dem geordneten Dienstwege beim Oberschulrat einzureichen.

Die Bewerbungen sollen enthalten:

1. den vollen Namen und Amtstitel,
2. Zweck der Reise und Ort des Studienaufenthalts,
3. Angabe, ob der Bewerber (die Bewerberin) in einer Prüfung Lehrbefähigung für das betreffende Fach erworben hat und genaue Bezeichnung dieser Prüfung,
4. Angabe, ob der Bewerber (die Bewerberin) in dem Fache gegenwärtig Unterricht erteilt.

Beihilfen zum Besuche von Paris können in diesem Jahre nicht bewilligt werden.

Prospecte der diesjährigen Ferienkurse für Französisch an der Universität Lausanne können von unserer Expediatur bezogen werden.

Karlsruhe, den 26. Mai 1900.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Bahl.

Die Aufnahme von Aspiranten in das Seminar in Ettlingen betreffend.

Die Prüfung der Aspiranten behufs Aufnahme in das Seminar in Ettlingen findet statt am

Dienstag, den 25. September l. J.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind nebst den in § 1 der Schulordnung für die Lehrerseminarien vom 19. Juli 1879 bezeichneten Belegen bis zum 1. September l. J. bei der Seminardirektion portofrei einzureichen.

Diejenigen Angemeldeten, denen eine abweisliche Verbescheidung nicht zugeht, haben sich am Nachmittag vor der Prüfung im Seminargebäude einzufinden.

Karlsruhe, den 26. Mai 1900.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Bahl.

Die Dienstprüfung am Seminar in Ettlingen betreffend.

Die Dienstprüfung am Seminar in Ettlingen findet am

Dienstag, den 18. September l. J.

und den folgenden Tagen statt.

Die Anmeldungen, in denen ausdrücklich anzugeben ist, ob der Kandidat zur einfachen oder erweiterten Prüfung zugelassen zu werden wünscht, sind spätestens bis 10. August l. J. anher einzureichen.

Diejenigen Kandidaten, denen eine abweisliche Verbescheidung nicht zugeht, haben sich am Tage vor der Prüfung bei der Direktion der Anstalt zu melden und acht Tage zuvor der vorgesetzten Kreis Schulvisitatur unter Angabe, wie für die einstweilige Vernehmung ihres Dienstes gesorgt ist, Anzeige zu erstatten.

Karlsruhe, den 28. Mai 1900.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Joeller.

Die Lehrerinnenprüfung betreffend.

Ende Juli d. J. findet Termin für die Erste sowie Höhere Lehrerinnenprüfung statt. Beide Prüfungen werden in Heidelberg abgehalten werden.

Der Höheren Lehrerinnenprüfung können sich nach § 11 der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 (Schulverordnungsblatt 1885 Nr. 1) nur solche Kandidatinnen unterziehen, welche spätestens in der zweiten Hälfte des Jahres 1899 die Erste Lehrerinnenprüfung bestanden haben.

Anmeldungen mit den in der angegebenen Verordnung verlangten Zeugnissen und weiteren Beilagen, sowie der genauen Angabe, ob die Prüfungsbewerberin die Erste oder die Höhere Lehrerinnenprüfung abzulegen gedenke, sind bis zum 1. Juli d. J. anher einzureichen.

Diejenigen Kandidatinnen, welche zugleich die Prüfung in der Religionslehre ablegen wollen, haben ihrer Anmeldung eine Erklärung darüber auf besonderem Blatte beizulegen, welche außerdem den vollen Namen, Geburtsort, Geburtstag und das religiöse Bekenntnis der Aspirantin enthalten muß, ferner ein Zeugnis über den letzten von ihr empfangenen Religionsunterricht.

Zur Prüfung selbst haben diese Prüfungsbewerberinnen den Lauffchein, die evangelischen auch den Konfirmationschein mitzubringen.

Karlsruhe, den 28. Mai 1900.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Bahl.

Die Aufnahme von Volksschulkandidaten betreffend.

Nach bestandener Prüfung wurden unter die Volksschulkandidaten aufgenommen:

Steibing, Franz, von Mosbach,

Vogler, Georg, von Neuenheim-Heidelberg,

Zickel, Theodor, von Breisach.

Karlsruhe, den 22. April 1900.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Fischer.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Johann Gutenberg, von Professor Dr. Martens. Karlsruhe, Verlag von J. Rang, Preis 30 \mathcal{M} , in Partien billiger. Geeignet für Schülerbibliotheken, sowie zur Verteilung an Schüler.

Sammlungen physikalischer Apparate von Paul Spindler in Stuttgart. Kabinett Alpha für höhere Mädterschule, größere Volksschulen u. s. w. 60 \mathcal{M} ; Kabinett Beta für erweiterte Volksschulklassen 45 \mathcal{M} ; Kabinett Gamma für einfache Volksschulen 30 \mathcal{M} .

Das Schulhaus, Zentralorgan für Bau, Einrichtung und Ausstattung der Schulen und verwandten Anstalten im Sinne neuzeitlicher Forderungen. Herausgegeben von Ludwig Karl Vanselow; Druck und Verlag: Baumert und Ronge in Großenhain i. S. Jährlich 12 Lieferungen zum Preise von 6 \mathcal{M} für den ganzen Jahrgang.

Schulgesundheitslehre. Das Schulhaus und das Unterrichtswesen vom hygienischen Standpunkte für Ärzte, Lehrer, Verwaltungsbeamte und Architekten, bearbeitet von Dr. H. Eulenberg und Dr. Theodor Bach. Zwei Teile. 2. Auflage. F. J. Feines Verlag. Berlin 1900.

Streich. Wandkarte von Baden, Württemberg und Hohenzollern. Verlag von J. Lang in Tauberbischofsheim und Karlsruhe. Preis: unaufgezogen 6 M., aufgezogen und mit Stäben versehen 10 M.

III.

Dienstnachrichten.

Gemäß § 104 des Gesetzes über den Elementarunterricht wurde eine Hauptlehrerstelle übertragen an der Volksschule in:

Heidelberg: der Unterlehrerin Magdalena Beith an der Volksschule daselbst.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Richard Beck in Sedlach, A. Adelsheim, nach Ettlingen.

Hauptlehrer Joseph Dannecker in Blumegg, A. Bonndorf, nach Hofweier, A. Offenburg.

Eine etatmäßige Amtsstelle als Hauptlehrer an der Volksschule der nachgenannten Gemeinde wurde übertragen:

Brunnadern, A. Waldshut, dem Schulverwalter Sebastian Rothmund in Bierbronnen, A. Waldshut.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Dietrich Hurst an der Volksschule in Ruffloch, A. Heidelberg, auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit.

Mit Entschließung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts wurde Hauptlehrer Franz Schilling in Hundsbach aus dem öffentlichen Schuldienst entlassen.

IV.

Dienst erledigungen.

Heidelberg, Oberrealschule. Die Stelle eines wissenschaftlich gebildeten Lehrers für neuere Sprachen — besonders Deutsch — und Geschichte.

Bewerbungen sind binnen zehn Tagen bei dem Oberschulrat einzureichen.

Offenburg, Höhere Mädchenschule. Die Stelle einer Hauptlehrerin. Bewerbungen sind innerhalb vierzehn Tagen beim Oberschulrat einzureichen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Blumegg, A. Bonndorf.

Hierbach, A. St. Blasien.

Hundsbach, A. Bühl.

Kenzingen, A. Emmendingen.

Krumbach, A. Mosbach.

Neunkirchen, A. Eberbach.

Rußloch, A. Heidelberg.

Oberndorf, A. Bogberg.

Windischbuch, A. Bogberg.

Zell am Harmersbach, A. Offenburg. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Hägelberg, A. Lörrach.

Heddesheim, A. Weinheim.

Hoffenheim, A. Sinsheim.

Neckarbinau, A. Mosbach.

Sulzburg, A. Müllheim. Befähigung für Französisch und Englisch erforderlich.

Treschklingen, A. Sinsheim.

Waldkatenbach, A. Eberbach.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgesetzten Kreis Schulvisitatur unmittelbar einzureichen.

V.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Joseph Klotz, Hauptlehrer in Oberwangen, am 19. März 1900.

Johann König, Hauptlehrer in Angelthürn, am 22. März 1900.

Dr. Fredegar Mone, Professor a. D. in Karlsruhe, am 8. April 1900.

Jakob Sandel, Hauptlehrer a. D. in Laudenbach, am 16. April 1900.

Gabriel Idam, Hauptlehrer a. D. in Karlsruhe, am 22. April 1900.

Sophie Kaufmann, Hauptlehrerin an der Höheren Mädchenschule in Heidelberg, am 23. April 1900.

Franz Bauer, Direktor a. D. in Freiburg, am 3. Mai 1900.

Max Braun, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Falkensteig, am 10. Mai 1900.